

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breites
weg No. 156.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 51.

Halle, Dienstag den 2. März
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Magdeburg. In den Abendstunden des 18. Februar fanden sich gegen hundert, dem Bürgerstande angehörige Frauen bei dem Consistorial-Präsidenten Götschel ein, um demselben ihre Besorgniß über die Folgen vorzutragen, welche die von Seiten des Consistoriums gegen den Pfarrer Uhllich neuerdings ergriffenen Schritte für den Letzgenannten haben könnten. Nachdem die Frauen nachfolgende Schrift:

„Die hier Anwesenden erlauben sich im Namen einer großen Anzahl Frauen, Ihnen Herr Consistorial-Präsident eine Bitte, in Betreff der Absetzung des Hrn. Pastor Uhllich, die wir, wie verlautet, in kürzester Zeit zu befürchten haben, gehorsamst vorzutragen; sie besteht darin, daß Sie als Oberhaupt des Consistoriums diese Absetzung gewogentlichst verhindern möchten. Der Hr. Pastor Uhllich genießt das Vertrauen und die Achtung (wie Ihnen auch wohl bekannt sein wird) von vielen Tausenden, weil er uns die Reine Lehre Christi, ohne allen widersinnigen Zusatz, und so wie sich dieselbe mit unsrer Vernunft, die doch aus Gott stammt, vereinbart, nach seiner eignen wahren Ueberzeugung lehrt, er ermahnt uns zur Gottesfurcht, zur Menschenliebe, und lehrt uns so, im Sinn und in der Nachfolge Jesu leben. Er selbst geht uns in allen guten Eigenschaften, die nur ein wahrer Christ besitzen kann, mit dem besten Beispiel voran, denn er behält für sich nur das Unentbehrlichste, das Uebrige gehört den Nothleidenden. Sein Wirken war bisher nur segensreich, denn durch seine Lehre und Wandel hat er schon viel zur Besserung der Menschen beigetragen. Wir bitten nicht im Interesse des Hrn. Pastor Uhllich, sondern in unserem eignen, denn wer ersetzt uns, die wir nur den rechten Trost

bei ihm finden, seinen Verlust wieder? noch besonders bitten die Mütter, die ihm ihre Kinder zum Confirmanden-Unterricht anvertraut haben, und deren geistiges Wohl ihnen sehr am Herzen liegt, um Erhöhung ihrer Bitte. Es ist indes nicht zu glauben, daß es in der Absicht unsers hochherzigen Königs liegen könnte, seinen Unterthanen in der heiligsten und wichtigsten Angelegenheit des Lebens einen Zwang auflegen zu wollen; Er ist wahrscheinlich nur noch nicht offen und treu unterrichtet, welche große Anzahl sich zur protestantischen Gemeinde bekennen, so wie es Ihm jedenfalls bis jetzt unbekannt geblieben ist, welche segensreichen Erfolg die inhaltsreichen Predigten des Hrn. Pastor Uhllich hervorgebracht haben; o möchte es Ihm doch nicht länger verschwiegen werden, und der Hr. Pastor Uhllich sowohl, als wir, würden uns gewiß des Beistandes und Schutzes unsers Allergnädigsten Königs in dieser so wichtigen Angelegenheit zu erfreuen haben. Vertrauensvoll legen wir unsere Bitte zur hochgeueigtesten Berücksichtigung in die Hände Ew. Hochwohlgebohren, und zeichnen mit der vollkommensten Hochachtung.“

übergeben hatten, entspann sich zwischen den Bittstellerinnen und dem Präsidenten des Consistoriums eine längere Unterredung, welche damit endigte, daß die Frauen in ihrer Ansicht von der Sache und von der wahren Christlichkeit des Pfarrers Uhllich beharrten und ein, dem ihrigen gleiches Zeugniß von Tausenden ihrer Mitbürgerinnen, wenn es verlangt werde, beizubringen sich erbieten. Kaum darf wohl noch bemerkt werden, daß dieser von jenen wackern Frauen gethane Schritt lediglich aus ihrem eignen Kreise hervorgegangen und daß die übergebene Schrift ebenfalls von einer Frau, der verwittweten Frau Ober-Controleur Bastian, verfaßt worden ist.

Magdeburg. Der gegenwärtige Personal-Bestand des Landtages für die Provinz Sachsen ist folgender:

A. Stand der Prälaten, Grafen und Herren.

1. Das Dom-Capitul in Merseburg.
2. Das Dom-Capitul in Naumburg.
3. Der Graf zu Stolberg-Wernigerode.
4. Der Graf zu Stolberg-Stolberg.
5. Der Graf zu Stolberg-Kosla.
6. Der Herzog von Anhalt-Deßau, Hohheit, als Besizer des Amtes Walter-Rienburg.

B. Stand der Ritterschaft.

Collectivstimme der Besitzer großer Familien = Fidei = Commisse.

1. Jetzt allein: der Vice-Ober-Jägermeister Graf von der Affenburg auf Weißdorf im Mansfelder Gebirgskreise.

I. Für den Thüringer Wahlbezirk.

a) Aus dem Alt-Querfurter Kreise.

Abgeordnete:

2. Der Landrath des Eckartsbergaer Kreises von Münchhausen.

Stellvertreter:

1. Der Oberst-Lieutenant a. D. von Geusau auf Farnstedt im Kreise Querfurt.
2. Der Freiherr von Werthern auf Donndorf.

b) Aus dem Stifte Raumburg-Zeitz.

3. Der Rittergutsbesitzer Jarke auf Wittgendorf im Kreise Zeitz.

1. Der Rittergutsbesitzer, Kreisdeputirte von Helledorf auf Gleina im Kreise Querfurt.
1. Der Domherr von Feiligsch auf Stenndorf im Kreise Raumburg.

c) Aus dem Neustädter Kreise.

4. Der Lieutenant im 1. Bataillon 31. Landwehr-Regiments, Kammerherr von Breitenbauch auf Burg Ranis im Kreise Ziegenrück.

1. Der Kammerherr von Burkersrode auf Burg Hefler im Kreise Eckartsberga.
2. (Durch neue Wahl zu ersetzen.)

d) Aus den übrigen Kreisen.

5. Der Landrath des Querfurter Kreises, Kammerherr von Helledorf auf St. Ulrich.

1. Der Kreis-Deputirte von Schönberg auf Kreipitsch im Kreise Raumburg.

6. Der Landrath des Kreises Weißensee von Münchhausen auf Straußfurt.

2. Der Landrath des Kreises Sangerhausen, Freiherr von Werthern.

7. Der Kammerherr Graf von Helledorf auf Wolmirstedt im Kreise Eckartsberga.

3. Der Landrath des Kreises Raumburg, Jacobi von Wangelin.

8. Der Generaldirector der Land-Feuer-Societät für das Herzogthum Sachsen, Kammerherr von Helledorf auf Bedra im Kreise Querfurt.

4. Der Kreis-Feuer-Societäts-Director Nobbe auf Niederstopfstedt im Kreise Weißensee.

9. Der Kammerherr von Bodenhäusen auf Holzfeld im Kreise Weißenfels.

5. Der Rittergutsbesitzer, Graf von der Schulenburg-Hefler auf Wigenburg im Kreise Querfurt.

II. Für den Wittenberger Wahlbezirk.

a) Aus dem Alt-Wittenberger Theile.

10. Der Landrath des Kreises Bitterfeld, Geh. Regierungsrath von Leipziger.

1. Der Landrath des Kreises Schweinitz, Freiherr v. Kleist

11. Der Kreis-Deputirte, Kammerherr von Lattorff auf Kliefen bei Coswig.

2. Der Kammerherr, Major a. D. von Bodenhäusen auf Radis.

b) Aus dem Leipziger Theile.

12. Der Erbtruchseß der Mark Brandenburg, von Graevenitz auf Queß, Kreis Bitterfeld.

1. Der Landrath des Kreises Delitzsch, von Pfannenberga.
2. Der Rittergutsbesitzer Pfaff auf Reinsdorf.

c) Aus dem Meißner Theile.

13. Der Lieutenant a. D. von Stammer auf Canitz im Kreise Torgau.

1. Der Landrath des Kreises Torgau, Kammerherr und Major a. D., Graf von Seydewitz.
2. Der Lieutenant a. D., von Briesen auf Kobershayn, Kreis Torgau.

d) Aus dem Merseburger Theile.

14. Der Kreis-Deputirte, Graf von Zech-Burkersrode auf Bündorf, Kreis Merseburg.

1. Der Ober-Landesgerichts-Rath Starke zu Raumburg.
2. Der Kammerherr Graf Emil von Hohenthal auf Dölkau.

III. Für den Mansfelder Wahlbezirk.

15. Der Regierungs- und Forstrath von Wedell zu Merseburg.

1. Der Landrath des Saalkreises von Bassewitz zu Halle.

16. Der Landrath des Mansfelder Seekreises von Kerzenbrock.

2. Der Rittergutsbesitzer Rudloff auf Mückeln bei Wettin.

17. Der Landrath des Mansfelder Gebirgskreises, Freiherr von Griesen.

3. Der Regierungs-Referendar a. D. Neubaur auf Kroßig im Saalkreise.

IV. Für den Eichsfelder Wahlbezirk.

- | | |
|---|---|
| 18. Der Staats-Minister Graf von Witzingerode auf Schloß Bodenstein. | 1. Der Premier-Lieutenant a. D., von Bodungen zu Heiligenstadt. |
| 19. Der Landrath des Kreises Mühlhausen, Kammerherr von Witzingerode-Knorr. | 2. Der Ober-Landesgerichts-Assessor von Westernhagen zu Langensalza. |
| 20. Der Landrath des Kreises Nordhausen von Byla. | 3. Der Forstmeister a. D., von Hanstein auf Beuern, Kreis Worbis. |
| 21. Der Landrath des Kreises Heiligenstadt von Hanstein. | 4. Der Lieutenant a. D. von Bülzingsloewen II. auf Hainrode im Kreise Worbis. |

V. Für den Magdeburger Wahlbezirk.

- | | |
|---|--|
| 22. Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Kammerherr von Bonin zu Magdeburg. | 1. Der Rittergutsbesitzer von Bismark auf Schönhausen im 2ten Jerichower Kreise. |
| 23. Der Premier-Lieutenant a. D. von Brauchitsch auf Scharteucke im 2ten Jerichower Kreise. | 2. Der Rittergutsbesitzer von Byern auf Parchen im 2ten Jerichower Kreise. |
| 24. Der Kreis-Deputirte von Schierstedt auf Dahlen im 1sten Jerichower Kreise. | 3. Der General-Major a. D. von Ostau auf Dregel im 2ten Jerichower Kreise. |
| 25. Der Major a. D. Graf von Gneisenau auf Sommerschenburg. | 4. Der Landrath des Wanzeleber Kreises Rittmeister a. D. von Roze. |
| 26. Der Landrath des Kreises Neuholdensleben von Beltheim. | 5. Der General-Direktor der Magdeb. Land-Feuer-Societät, Graf von der Schulenburg auf Altenhausen. |
| 27. Der Rittergutsbesitzer von Nathusius auf Hundsburg. | 6. Der Major a. D., Graf von der Schulenburg auf Emden im Kreise Neuholdensleben. |

VI. Für den Halberstädter Wahlbezirk.

- | | |
|--|--|
| 28. Der Kammerherr, Graf von der Assenburg auf Reindorf im Kreise Oschersleben. | 1. Der Rittergutsbesitzer von Reinecke auf Langenstein. |
| 29. Der Majoratsbesitzer Baron von Minnigerode zu Braunschweig. | 2. Der Regierungs-Rath a. D. von der Schulenburg-Ottleben. |
| 30. (Durch neue Wahl zu ersetzen.)
(Der Beschluß: »Das Verzeichniß der Abgeordneten der Städte und Landgemeinden« folgt im nächsten Stück.) | 3. Der Landrath des Kreises Halberstadt von Gustedt. |

Danzig, d. 23. Febr. Der angeblichen Vergiftung des frühern Predigers der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde, Hrn. Dowiat, wird in unserer Zeitung widersprochen.

Weimar, d. 23. Febr. Vorgestern wurde der diesjährige Landtag eröffnet, nachdem früh die gewöhnliche Landtagspredigt stattgefunden hatte. Der Landmarschall Freiherr v. Kiedeser erklärte, nachdem er die Versammlung freundlich begrüßt, daß er sich durch Gründe bewogen fühle, seine Stellung niederzulegen. Heute ist nun durch einen großherzogl. Commissar zur Wahl eines neuen Landmarschalls und dann auch zu der der beiden Gehülften geschritten worden, und fiel die erste auf den herzogl. altenburgischen Regierungsrath v. d. Gabelenz, und letztere wieder auf die beiden frühern Gehülften, geheimen Hofrath Dr. Kieser, Abgeordneten der Landesuniversität, und den Kanzler der hiesigen Regierung, Geheimrath v. Müller. Freiherr v. d. Gabelenz hat beim letzten Landtag in der Oppositionspartei gestanden und damals bei der Diskussion über den Etat sich entschieden gegen den Militäraufwand ausgesprochen, aber dabei von einer gewissen Seite her so starken Widerspruch gefunden, daß er die Sitzung und Weimar sofort verließ, ohne bei dem vorigen Landtage wieder zu erscheinen. Man erwartet von diesem Direktionswechsel für den Landtag einen neuen, freieren Aufschwung.

Stuttgart, den 23. Febr. In der heutigen letzten Sitzung dieses außerordentlichen Landtags wurde die Antwort der Regierung auf die Bitte der Kammer in Betreff unserer Pressgesetz verlesen. — Sie lautet folgendermaßen:
„Liebe Getreue! In einer unterthänigsten Eingabe vom 21. Januar 1847 habt ihr um eine beruhigende Erklärung über

die Angelegenheiten der Presse noch auf dem gegenwärtigen außerordentlichen Landtage unter der Bemerkung gebeten, daß ihr weder die Verfassungsmäßigkeit noch die Zweckmäßigkeit der Censur anzuerkennen vermöget und der Hoffnung euch hingeben zu dürfen glaubet, daß endlich euren wiederholten Gesuchen um Aufhebung jener bestehenden Einrichtung werde entsprochen werden. — Hierauf geben Wir euch Folgendes gnädigt zu erkennen: Indem wir die Censur überhaupt ausüben lassen, thun Wir damit nichts, als wozu Wir bei der bestehenden Bundesgesetzgebung gegenüber dem Bunde verpflichtet und nach §. 3 der Verfassungsurkunde unzweifelhaft berechtigt sind. Wenn sich die Censur insbesondere auch auf die innern Landesangelegenheiten erstreckt, so ist dieß eine nothwendige Folge der in Württemberg verkündeten Bundesbeschlüsse von 1819 und 1824, welche nach ihrer Geschichte, ihrem Wortlaut und ihrem Geiste, so wie nach der Auslegung, welche die Bundesversammlung selbst ihnen bei verschiedenen Gelegenheiten mit voller Bestimmtheit gegeben, jene Ausdehnung der Censur allerdings mit Nothwendigkeit gebieten. — Eine Aenderung der Censur im allgemeinen oder in dieser besonderen Beziehung wäre daher nur mittelst einer Aenderung der Bundesgesetzgebung über die Presse möglich. Darüber aber, was von unserer Seite zu Herbeiführung einer Aenderung dieser Gesetzgebung geschehen wird, behalten wir uns vor, der Ständeversammlung auf dem nächsten ordentlichen Landtage Kenntniß zu geben. — Wir verbleiben euch mit unserer königlichen Huld stets wohl beizugehen. — Stuttgart, im königlichen Geheimen Rath, den 20. Februar 1847. — Auf Sr. königl. Majestät besondern Befehl: Mauerler. Mohl.“

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Folgende Documente, als:

- A. die Schuld- und Hypothekenverschreibung des Zimmergefelten Christian Hesse aus Pritschöna vom 27. Febr. ausgefertigt den 18. März 1836 über 100 Thlr. Darlehnsforderung des Mühlknappen Uhlemann zu Wessenitz eingetragen auf dem Grundstücke Pritschöna No. 17. Rubr. III. No. 1. nebst Hypothekenschein vom 18. März 1836.
- B. Das Bekenntniß des Anspanners Johann Wilhelm Rechenberg zu Dösel vom 27. Mai 1818. über 1700 Thlr. Pfandforderung seiner Ehefrau Christiane Elisabeth Rechenberg, geb. Christian, eingetragen auf dem Gute Dösel No. 9. Rubr. III. No. 3. ex deer. vom 2. Juni 1818.
- C. Die Schuld- und Pfandverschreibung des Halbspanners Johann Wilhelm Rechenberg und seiner Ehefrau Christiane Elisabeth geb. Christian zu Dösel, über 1700 Thlr. Darlehnsforderung des Johann Andreas Spazier zu Gerbstedt vom 13. Juni ausgefertigt, den 14. Juni 1822. eingetragen auf dem Halbspannergute No. 9. Dösel Rubr. III. No. 4. nebst Hypothekenschein vom 7. März 1823., mit dem Bemerkten, daß die Urkunde jetzt nur noch über 600 Thlr. gültig.
- D. Die gerichtliche Verhandlung d. d. Halle den 29. Mai 1826., wonach der Kofathe Johann Andreas Bolze zu Schiepzig seiner Schwester Christiane Elisabeth Bolze 125 Thlr. väterliches und mütterliches Erbtheil zu gewähren hat, nebst Hypothekenschein über Eintragung der Forderung bei dem Grundstücke Schiepzig No. 14. u. 15. Rubr. III. No. 2. vom 25. März 1831.
- E. Die Obligation vom 16. Febr. 1819., ausgefertigt den 20. Febr. 1819. über 95 Thlr., welche die verehel. Bergmann Buchmann, Anne Christiane geb. Haase zu Cönnern von dem Windmüller Christoph Albert Regal daselbst gegen 4 Procent Zinsen und sechsmonatliche Aufkündigung erborgt hat und welche lt. Verfügung vom 20. Febr. 1819. bei dem Grundstücke Cönnern No. 203. Rubr. III. No. 2. eingetragen stehen,

sind angeblich verloren gegangen und es ist auf deren Amortisation von den Interessenten angetragen worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an den vorgebachten Forderungen resp. Documenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber An-

sprüche zu haben vermelden, hierdurch vorgeladen, im Termine

den 12. Mai d. J. Vormittags
11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Bennhold an Gerichtsstelle hieselbst Zimmer No. 18. persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Justizrath Quinque, Fiebiger und Gödecke allhier, in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, und die vorgebachten Documente werden amortisirt werden.

Halle a./S., den 11. Januar 1847.

Königl. Preuß. Land- u. Stadtgericht.

v. Koenen.

Ueber den Nachlaß des am 21. Mai 1846 zu Halle verstorbenen Kaufmanns Johann Andreas Barth ist auf den Antrag der Beneficial-Erben desselben der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Bennhold als Deputirten auf

den 3. April 1847

Vormittags 11 Uhr im Lokal des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem obigen Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Justiz-Rath Quinque, Kiemer und Gödecke in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und die Beweismittel beizubringen, beim Ausbleiben im Termine aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Halle a./S., den 7. December 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Aufgebot verlorener Documente.

Es sind der Frau Dr. Kuhn, Christiane Friederike Auguste, geborenen Schmidt zu Eisleben, folgende über die auf den sub Nr. III. unseres Hypothekensbuches von Kollsdorf eingetragenen, zur Zeit dem Gastwirth Wilhelm Louis

Finger und dessen Ehefrau Johanne Friederike, geb. Hoepfner zugehörigen Grundstücken in Rubrica III. sub 10 und zwar ex cessione vom 28. Mai 1840 jetzt auf den Namen jener Gläubigerin eingetragen stehenden 2647^{1/17} Thaler Gold oder 3000 Thaler Courant Ueberrest von ursprünglich 2800 Thlr. in Friedrichsd'or à 5 Thlr. gerechnet, sprechende, mit einander verbundene Urkunden, als:

1) die Correal-Obligation des Gastwirths Johann Christoph Finger und dessen Ehefrau Marie Luise, geb. Sauer, vom 26. April 1828 über 2800 Thlr. Gold Darlehnsforderung des Oberamtmanns Carl Friedrich Bartels allhier nebst 2 zinsherrlichen Consensen und 2 Hypothekenscheinen über die sub eodem erfolgte Eintragung, wovon jedoch der über die Grundstücken Schwitzersdorf Nr. XXI. ertheilte cassirt ist, und

2) die drei Urkunden vom 11. Januar 1834, 28. Juli 1838 und 28. März 1840 über die erst an den Bürgermeister Christian Friedrich Richter in Eisleben, dann an den Anspanngutsbesitzer Andreas Franz Wendenburg und demnächst an die genannte Gläubigerin Kuhn erfolgte Cession jener 2647^{1/17} Thlr. nebst 2 Hypothekenscheinen über deren resp. am 3ten Januar 1839 und 26. September 1840 erfolgte Eintragung von eben diesem Tage,

angeblich verloren gegangen und werden hierdurch alle diejenigen, welche an diese Forderung und die benannten Urkunden als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, edictaliter aufgefordert, sich damit spätestens in dem auf

den 30. März 1847 Vormittags

10 Uhr

an Gerichtsstelle allhier anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie, unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt werden und die Amortisation der aufgetobenen Urkunden erfolgen wird.

Auswärtigen werden die Herren Justiz-Commissarien Keil, Giesecke und Bindewald zu Eisleben in Vorschlag gebracht.

Schloß Seeburg, den 8. Dec. 1846.

Gräflich **Jungenheim'sches** Patrimonial-Gericht.

Schuster.

Vom ersten März an werden wieder alle Sorten Strohhüte gewaschen und gebleicht, Barfüßer-Strasse Nr. 124.

Schneider.

Dienstag, den 2. März 1847.

Deutschland.

Merseburg. Der Oberpfarrer Voigt in Zahna ist zum Superintendenten der Diöces Zahna ernannt worden.

Hannover, d. 24. Febr. Das Protokoll der II. Kammer vom 17. Febr. berichtet heute über die Verhandlung, die um der vielbesprochenen hauptstädtischen Verfassungsverhältnisse willen stattgefunden hat. Der Magistrat hatte Beschwerde geführt, daß ihm die seit uralten Zeiten zu seinen wohlverordneten Rechten gehörende Handhabung genommen und ihm daneben andere Aenderungen in der Stadtverfassung aufgedrungen seien, welche weitere Rechte der Stadt schmälerten. Das Verfahren der Regierung wurde nur schwach und nur von zwei Rednern vertheidigt, während die allgemeine Tendenz auf Schwächung der städtischen Selbständigkeit von hiesigen sowie von Seiten anderer städtischen Abgeordneten lebhaft besprochen und hervorgehoben wurde. Insbesondere kamen auch die osna-brücker Verhältnisse zur Sprache. Die Kammer beschloß nach langer Debatte, in motivirtem Vortrage die Regierung aufzufordern: »den frühern Wirkungskreis des Stadtdirectors der Residenz als Polizeidirector wieder herzustellen«, sowie die Competenz der Stadtbehörde zur Befragung von Polizeivergehen nach Maßgabe der bestehenden Gesetze unangefochten zu lassen; daneben sich auch mit den weitem Anträgen und Wünschen der Hauptstadt (hinsichtlich ihrer Rechte auf gewerbliche Anordnungen, städtische Anstalten etc.) einverstanden zu erklären. Die Regierung hat sich allerdings, als sie Anfangs vorigen Jahres ihre eigne Polizeibehörde instituirte, die jederzeitige Rückkehr zu der frühern Einrichtung vorbehalten; aber es ist nicht zu glauben, daß sie von diesem Vorbehalte Gebrauch machen werde, auch nicht in Folge der ständischen Aufforderungen. Selbst auf Modificationen darf man sich kaum Hoffnung machen, wenn man sieht, wie sie in diesem Augenblicke noch thätig ist, die Stadtbehörden zu weitem Concessionen zu bestimmen.

Stuttgart, d. 23. Febr. Die seit dem 5. Februar versammelte außerordentliche Ständeversammlung wurde heute im Namen und kraft besondern Auftrags Sr. königl. Majestät durch den Minister des Innern, Geheimrath von Schlayer, als königl. Commissär geschlossen.

Krakau, d. 23. Febr. Mehrere Haufen galizischer Bauern haben die russische Grenze, in der Absicht, bei ihren jenseitigen Brüdern Propaganda zu machen, bereits wirklich überschritten, sind von den Russen gefangen genommen und ohne weiteres Verfahren an den nächsten Bäumen aufgehängt worden. Was kann aber der Grund für die Truppenzusammenziehung längs der preuß. Grenze sein, wo es allbekanntlich keine galizischen Bauern zu fürchten giebt? — Der Jahrestag der hiesigen jüngsten Revolution ist durchaus ruhig vorübergegangen. Alle nur erdenklichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßregeln waren ergriffen; die Wachen während der Nacht verdoppelt und verdreifacht, Offizieren und Soldaten die allergenaueste Sorgfalt und Aufmerksamkeit streng anempfohlen.

Frankreich.

Paris, d. 24. Febr. Man erfährt aus London, daß nach Lord John Russell's Finanzplan eine Anleihe von acht Million Pfd. Sterl. in 3½ procentigen Papieren emittirt werden soll; auch ist die Regierung Willens, den Zins der Schatzscheine zu erhöhen. Die Nachricht hat nicht nachtheilig auf den Stand der französischen Rente gewirkt; die Notirung ist vielmehr um 15 bis 20 Centimes gestiegen.

Graf Sainte-Aulaire, der französische Botschafter zu London, hat zu einem großen Diner auf den 28. Februar einladen lassen; Lord Palmerston wird dabei zugegen sein.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 18. Februar. Die Truppenbewegungen in unserm Lande finden allein nach der galizischen Grenze zu statt, während die Besatzungen längs der Grenze gegen das Großherzogthum Posen und die Provinz Preußen zur Zeit schwächer sind als früher. Es ist nämlich ein Theil der in den längs der angegebenen Grenze belegenen Städten liegenden Garnisonen zunächst nach Czestochau beordert worden, von wo aus sie ihre weiteren Marschbefehle nach dem Süden zu erhalten. Nach Berichten von Reisenden begegnet man auf der Straße von Kalisch nach Warschau jetzt fast täglich mehreren Truppenabtheilungen, die theils in Bataillonen, theils in Compagnien die angegebene Marschroute verfolgen. Ueber den Zweck jener Bewegungen vermag man aus einleuchtenden Gründen nichts anzugeben. Zwar hat das Gerücht wohl einen Zweck ausfindig gemacht und trägt ihn von Munde zu Munde, doch klingt es so unwahrscheinlich, so abenteuerlich, daß man in der That Bedenken nehmen muß, es zu veröffentlichen. Auch hier wird die Zeit, wie gewöhnlich, unsere Reugier befriedigen.

Vermischtes.

— In Folge der starken Stürme und Schneegestöber vom 11. bis 13. d. M. hat sich in der Nähe des Ortes Schwende im Schwarzwalde auf einer Anhöhe eine große Masse Schnee anhäuft, die bei eingetretenerm Thauwetter den 15. d. M. Morgens sich losmachte, als 60 Fuß breite Lawine mit einer ungeheuren Schnelligkeit und Kraft über den Weg ins Thal hinabstürzte und die Hälfte einer Mühle zertrümmerte, mit fortnahm und 20 Fuß hoch mit Schnee bedeckte. Glücklicher Weise war dieselbe nicht bewohnt. Seitdem solche Bergabhängige häufig von den Waldungen befreit werden, vermehren sich im Schwarzwalde auch die Lawinen.

— Hildburghausen, d. 24. Febr. Im Städtchen Cahla backt man jetzt ein Brod halb aus Kornmehl, halb aus Malzabgang, welches nur halb so hoch zu stehen kommt als das gewöhnliche Brod und doch nach Versicherung aller, die es gekostet haben, sehr schwachhaft, und nach der bewährter Aerzte in keiner Weise schädlich ist.

— Der Besuw fängt an sich abzukühlen, die Lavaströme verkürzen sich und die Gluth im obersten Theile des Kegels, welcher in den letzten sechs Wochen außerordentlich emporgewachsen, vermindert sich.

Eisenbahnen.

— Weimar, den 24. Febr. In Beziehung auf die verschiedenen Leistungen, welche der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zum Vortheil der Landesposten auferlegt wurden, hatte sich die Staatsregierung die Bestimmung vorbehalten, ob und in wie weit sie der Fürstlich Thurn- und Taris'schen Postverwaltung überwiesen oder für die Großherzogl. Staatskasse in Anspruch genommen werden sollten. Die Vereinbarung darüber ist nun erfolgt und der Vertrag im Regierungsblatte bekannt gemacht worden.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)
Magdeburg, den 27. Februar. (Nach Wispeln.)

Weizen	78	—	84	ſ	Gerste	58	—	61	ſ
Roggen	68	—	70	.	Hafer	34	—	37	.

Leipzig, den 25. Februar.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	6	ſ	5	Ngr. bis	6	ſ	7 1/2	Ngr.
Roggen	6	ſ	—	—	6	ſ	2 1/2	ſ
Gerste	4	ſ	10	ſ	4	ſ	12 1/2	ſ
Hafer	2	ſ	10	ſ	2	ſ	12 1/2	ſ
Rappsaat	6	ſ	—	—	—	ſ	—	ſ
W. Rübsen	5	ſ	25	ſ	—	ſ	—	ſ
S. Rübsen	5	ſ	—	—	—	ſ	—	ſ
Del, der Ctr.	10	ſ	27 1/2	ſ	—	ſ	—	ſ

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 28. Februar Abends 4 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 11 Zoll,
am 1. März Morgens 8 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 5 Zoll

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 28. Februar: Nr. 18 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. Februar bis 1. März.

Im Kronprinzen: Hr. Amtm. v. Hillary a. Pommern. Hr. Stud. jur. v. Ziegler a. Baiern. Hr. Mechanikus Scharf a. Karlsruhe. Die Hrn. Kaufl. Jacob a. Potsdam, Reichsfischer a. Nordhausen, Ruck a. Würzburg, Becker a. Glogau, Ballot a. Oppenheim, Richter a. Frankfurt.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Anschütz a. Benshausen, Krister a. Waldenburg. Hr. Cand. phil. Matthäe u. Hr. Referendar Pfeiffer a. Berlin. Hr. Hofrath Dr. Hartmann a. Hannover. Hr. Professor Meißner a. Braunschweig. Hr. Dr. phil. v. Babo a. Weinheim. Hr. Rittergutsbes. Herrmann a. Oberschlesien. Hr. Weinhdlr. Polak a. Bessing. Hr. Partik. Halle a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Posthalter Nügler a. Gonnern. Die Hrn. Kaufl. Dill a. Weimar, Kritner u. Hr. Fabrik. Augusti a. Berlin. Hr. Fabrik. Albert a. Blankenhain. Hr. Pharmaceut Nünger a. Landsberg.

Goldnen Löwen: Hr. Partik. Klose a. Breslau. Hr. Pastor Geisler a. Eilenburg. Hr. Buchhalter Wille m. Gem. u. Hr. Commis Schindler a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Radenberg a. Barmen, Hilleprecht a. Paderborn. Hr. Aktuar Quaas a. Magdeburg. Hr. Tagewagt Trendler a. Potsdam. Fel. Möller a. Delsnig.

Stadt Hamburg: Mad. Meyer m. Sohn a. Weimar. Hr. Affessor Triebel a. Löbejün. Hr. Kaufm. Wilhauer a. Mainz. Hr. Deton. Kraft a. Braunschweig. Hr. Partik. Duny a. Brüssel.

Goldne Kugel: Hr. Schauspiel-Dir. Herrmann a. Kalbe. Die Hrn. Kaufl. Raundorf a. Berlin, Liebig a. Elberfeld. Hr. Maler Schulz a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation

Patrimonialgericht zu Zscheiplitz.

Folgende den Gottfried Werner'schen Erben zu Müncheroda zugehörigen Immobilien, als:

- 1) das zu Müncheroda unter Nr. 15 des Brandversicherungscatasters belegene Anspannegut, abgeschätzt auf 1690 Thlr.,
- 2) 1/2 Acker Buschholz Nr. 471 u. 472 100 Thlr.,
- 3) 1/2 Acker zum Theil Buschholz Nr. 473 110 Thlr.,
- 4) 1/2 Acker Erde Nr. 76 60 Thlr.,
- 5) 1 3/4 Acker Erde Nr. 475 160 Thlr.,
- 6) ein Acker Erde Nr. 583 65 Thlr.,
- 7) ein Acker Erde Nr. 429 60 Thlr.,
- 8) ein Acker Erde Nr. 331 75 Thlr.,
- 9) 3/4 Acker Weinberg Nr. 529 150 Thlr. taxirt, sämmtlich in Müncherödaer Flur, über welche sich Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur befinden, und
- 10) ein Acker Feld in Zscheiplitzer Flur, nach der bei uns einzusehenden Taxe auf 110 Thlr. abgeschätzt,

sollen ertheilungshalber auf den 22. März 1847 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten hinsichtlich des Grundstücks Nr. 10 werden

aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Kaufliebhaber, welche das Gut und die Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, haben sich deshalb an den Gerichtsschöppen Hinze zu Müncheroda zu wenden.

Nothwendige Subhastation.

Das zur Concursumasse der Franz Pehold'schen Eheleute in Schaaffstädt gehörige, auf den Namen der Amalie verheiratheten Pehold geb. Frißsche, in dem Hypothekenbuche von Schaaffstädt sub Nr. 150 eingetragene Wohnhaus daselbst in der Marktgaſſe, nebst Eingebäuden und Zubehör, namentlich einem dazu geschlagenen Hutungsplane, abgeschätzt auf 1273 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 17. März 1847 von Vormittags 11 Uhr ab

an Rathhausstelle in Schaaffstädt subhastirt werden.

Leuchstädt, den 18. November 1846.
Königl. Gerichts-Commission.

Auction stehender Eichen.

Donnerstag den 4. März
früh 10 Uhr

sollen in der Abbatissine auf dem diesjährigen Holzschlage

67 Stück Eichen und das zu 39 Reifigshock austaxirte Unterholz auf dem Stocke mit der Vergünstigung meistbietend verkauft werden, das Holz Behufs der Vorknugung bis Mitte Mai c. auf dem Stocke stehen zu lassen.

Zöckeritz, den 22. Februar 1847.

Der Königliche Oberförster
v. Schück.

Acker-Verkauf.

Zur Versteigerung der Drnold'schen Ackergrundstücke, als:

12 M. 32 □ R. in Hordorfer Marke, Nr. 144 des Hypothekenbuchs der Halleschen Flur,
2 M. 156 □ R. in Nietlebener Flur,
6 M. 10 □ R. Nr. 36 d. Hypothekenb.

ist ein anderweiter Termin auf 4. März d. J. Vormittags 10 Uhr in meiner Expedition anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt im Termine.

Der Justiz-Commissar
Gödecke.

Holz-Auction.

Freitag den 5. März früh 10 Uhr sollen bei Schlettau in der Nähe der sogenannten Kleinen Rüter am Steudener Wege, Pappeln- und Weidenstangen, so wie Reisholz in Schocken öffentlich meistbietend verkauft werden.
Kunckeritz.

Marktveränderung.

Durch hohes Ober-Präsidential-Rescript vom 22. Januar c. ist genehmigt worden, daß der Dienstag vor Ostern jeden Jahres fallende hiesige Krammarkt eingezogen, und an dessen Stelle auf Dienstag nach Lätare ein Viehmarkt in Verbindung mit einem Krammarkt an demselben Tage und Tages darauf, abgehalten wird.

Indem wir diese Marktveränderung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß der diesjährige Markt den 16. und 17. März fällt, und daß also am 16. Vieh- und Krammarkt und am 17. nur allein Krammarkt gehalten wird.

Da durch diese Veränderung einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen worden, so glauben wir auf Frequenz, insbesondere des Ross- und Viehmarktes rechnen zu können und hegen zu den Herren Viehbefizern das Vertrauen, daß sie ihr Interesse für diesen neuen Viehmarkt schon beim ersten Male durch Bestellung verschiedener Gattungen Vieh beweisen werden.

Gleichzeitig machen wir aber auch bekannt, daß, um die seit einigen Jahren eingeschlichenen Mißbräuche abzuschaffen und eine geregelte Markt-Ordnung wieder herzustellen, die hiesigen Wollmärkte zu Pfingsten und Mariä Geburt, nur allein am jedesmaligen Sonnabend gehalten und daß vom Montage ab keine Wolle durchaus mehr verwogen werden wird.

Prettin, den 22. Februar 1847.

Der Magistrat.
Franke.

Nothwendiger Verkauf**Land- u. Stadtgericht Delitzsch.**

Die zum Nachlasse des Braumeister Friedrich Wilhelm Bruder zu Brehna gehörigen Grundstücke, als:

1) das zu Brehna am Markte belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 6. eingetragene Wohnhaus mit Hof und Stallgebäude, auch einer Scheunensätte, ist Garten, abgeschätzt auf

834 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf.

2) eine Viertelhufe Feld, in drei Arten, in Thiemendorfer Mark, abgeschätzt auf

743 Thlr.

3) eine Viertelhufe Feld, die Hälfte einer halben Hufe in drei Arten — Thiemendorfer Mark, abgeschätzt auf

732 Thlr. 20 Sgr.

sollen auf

den 16. Juni 1847 von Vormittags 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Ziegelei-Verpachtung.

Ich bin gesonnen, meine hieselbst gelegene Ziegelei und Kalkbrennerei, bestehend aus Wohnung, zwei Oefen, welche zum Brennen mit Braunkohlen eingerichtet sind und Trocken-Gebäuden, sogleich auf drei und nach Befinden auf sechs Jahre zu verpachten. Pachtlustige ersuche ich daher, sich bald bei mir zu melden, wo ich die Bedingungen mittheilen werde.

Wethau bei Naumburg,
am 27. Februar 1847.

Der Erbrichter Frischbier.

Der Neubau eines Schaafstalles auf dem Rittergute Pösigk soll nach einem Anschlage von circa 2000 Thlr. im Wege der Submission verbunden werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 8. März cr. Mittags 1 Uhr auf dem Rittergute angesetzt, und Bauunternehmer werden eingeladen, zu demselben sich einzufinden. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Kemberg, den 27. Februar 1847.

Der Justiz-Commissar
Löser.

Holz-Verkauf.

Kommenden Freitag d. 5. März cr.

Vormittags 11 Uhr

sollen im Dölauer Unterforste
circa:

9 eichne Nussstücke von 12 bis 31 Fuß Länge und 8 bis 14 Zoll Stärke,
116 kieferne Nussstücke von 28 bis 60 Fuß Länge und 6 bis 29 Zoll Stärke,

44 Schock kieferne Stangen,
10 " dergl. Bohnenstangen,
4 Klftrn. dergl. Brennscheite,
4 " eichne Stöcke,
24 " kieferne dergl.,
5 Schock eichner Abraum,
30 " kieferner dergl.

öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kauflustige zur vorangegebenen Zeit

an der Cröllwiser Ecke in der Nähe der Militair-Schießstände einfinden.

Schkeuditz, den 28. Februar 1847.

Der Oberförster
Mehow.

Altes Kupfer kaufen fortwährend zum höchsten Preise

Niegschmann & Vaccani,
Neumarkt, Breitestraße Nr. 1213a.

Zwölf Wispel sehr schönen Esparsette-Saamen sind von heute an zu haben einzeln oder im Ganzen bei Rhenius in Schwitterdorf bei Wettin.

Da die Schenkwirtschaft meines verstorbenen Mannes in der bisherigen Weise fortgesetzt wird, so wird um fortwährenden Besuch ergebenst gebeten.

Wwe. Starke.

Eine Mühle und eine Gast- oder frequente Schenkwirtschaft wird zu dem Preise von 200 bis 600 Thlr. zu pachten gesucht durch den Privat-Secr. Bärwin-Kel. Halle, Rathhausgasse Nr. 240.

Die malerische Reise von J. Lera, bestehend in 11 großartigen Ansichten, sind täglich von 11 bis 1 Uhr und von 6 bis 9 Uhr Abends zu sehen. Entrée 2 1/2 Sgr. 12 Billetts 20 Sgr. Wenn ganze Schulklassen die Schau besuchen, zahlt das Kind nur 6 Pf.

Wegen der am 21. Februar in der Schiepziger Aue angestellten und durch das große Wasser verhinderten Holzauktion von 25 Rüstern und 15 Tabilen soll der Verkaufstermin zum 7. März d. J. Nachmittags 2 Uhr festgestellt sein. Berndt.

Ein kraftvoller junger Mann, welcher keine Arbeit scheut, sucht Beschäftigung. Näheres Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1176, parterre links.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Conditorei und Honigkuchen-Bäckerei zu erlernen, kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten. Das Nähere bei G. Rind.

Da ich von Ostern an mein Leinen-Geschäft anderweitig verlege, werden sämtliche Waaren, wobei sich noch eine besondere Auswahl von **Halberstädter Hausleinenwand** von bester Güte befindet, bis dahin zu billigen Preisen verkauft.

G. W. Buchmann,
große Klausstraße Nr. 894 in Halle.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Sattler Gottsch.

3000, 2000, 1800, 1000, 600, 500 und 300 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretair Kleist, gr. Klausstr. Nr. 896.

Eine große Niederlage, nebst Boden, ist bei mir zu vermieten.

Wwe. Scheibner, gr. Steinstr. Nr. 130.

Zum Concert und Ball ladet den 6. März ergebenst ein

Sievert in Beesenstedt.

Im Hause große Ulrichstraße Nr. 70 steht die von dem Hrn. Stadtrath Gärtner bis jetzt innegehabte Wohnung von Michaelis d. J. ab anderweitig zu vermieten.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage ein
Fournirschneide-Geschäft,
 verbunden mit **Sandel in- und ausländischer Fournirhölzer und Fournire,** unter der Firma:

Franz Schlobach

errichtet habe.

Ausgezeichnete Maschinen neuester Construction setzen mich in den Stand, den Anforderungen der geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht Genüge zu leisten, und werde stets bemüht sein, durch reelle und billige Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen zu erhalten.

Leipzig, den 1. März 1847.

Franz Schlobach.

Einige tüchtige, vorzüglich im Schriftfach mit Feder geübte Lithographen werden gesucht und haben hierauf Reflectirende ihre Probearbeiten etc. baldigst einzusenden.

Naumburg, den 27. Febr. 1847.

Wild'sche Lithographische Anstalt.

Kleefroh

von abgedroschenem Steinklee, gegen 30 Schock, zu Futter noch ganz brauchbar, ist auf der Pfarre zu Dammendorf bei Jörbig billig — am liebsten im Ganzen — zu verkaufen.

Sauerfirshbäume,

an 20 Schock, hoch und schlank gezogen, sind auf der Pfarre zu Dammendorf bei Jörbig — im Ganzen à Schock zu 5 Thlr. — zu haben. Im Einzelnen je nach der Auswahl theils theurer, theils billiger.

Dünger-Auction.

Donnerstag, als den 4. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen mehrere große Haufen Acker- und Garten-Dünger im Gasthof zur goldenen Kugel verauctionirt werden.

Dasselbst werden zugleich 3 gute Ackerpferde nebst 1 neunfüßigen Personenwagen mit Druckfedern und mehrere ein- und zweispännige Chaisenwagen, nach der Dünger-Auction versteigert.

Die abgesetzten Kälber sind alle erfroren und umgekommen, nur der Bär ist noch munter und immer noch fest angebunden. Wird er nun bald losgebunden werden?

Reinsdorf, den 27. Februar 1847.

Herbst,

Schenkwrth und Thierarzt.

Eine freundliche Wohnung steht zu vermieten, Leipziger Straße Nr. 396.

Reisholz-Auction.

Donnerstag den 11. März d. J. sollen in der hiesigen Waldung (nahe an der Chaussee) circa 250 Schock birken, buchen und ellern Reisholz meistbietend verkauft werden.

Der Sammelplatz ist gedachten Tages Vormittags 10 Uhr auf dem Grenzhause.

Burgkernitz, den 26. Februar 1847.

Der Förster Romanus.

Kunst-Anzeige.

Mittwoch den 3. März wird der Schauspielere Herr Feistmantel, dem wir als einem tüchtigen Komiker manchen genussreichen Abend verdanken, der aber leider jetzt von unsrer Bühne abgeht, sein Abschieds-Benefiz geben. Er hat dazu das hier noch nicht gegebene Liebespiel: Liebesgeschichten und Heirathsfarcen, oder **Liebele, Neckerci, Fopperei** etc. gewählt, und es giebt ihm dies Stück, welches mehrere sehr drollige und unterhaltende Scenen hat, vielfache Gelegenheit, den ungetheilten Beifall aufs Neue zu rechtfertigen, mit dem ihn das Publikum so oft erfreut hat. Wir erlauben uns daher, die geehrten Kunstfreunde hierauf aufmerksam zu machen und um zahlreichen Besuch dieser Darstellung zu bitten. N.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 3. März. Zum 2ten Male:
Der Better.

Berichtigung.

In Nr. 49 u. 50 ist in der letzten Anzeige des Herrn Carl Brodtkorb statt „Nürnberger Lagerbier à Fl. 3 $\frac{1}{2}$ Egr.“ zu lesen: „Nürnberger Lagerbier à Fl. 3 Egr.“

Familien-Nachrichten.

In Beziehung auf die in Nr. 41 des Couriers befindliche Verlobungsanzeige erlaubt sich der Unterzeichnete zu bemerken, daß dieselbe nicht nur von unberufener Hand geschrieben worden ist, sondern auch alles Grundes ermangelt.

Kammergut Kleinaga bei Gera,
 am 22. Febr. 1847.

Friedr. Wilh. Hüller.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Caroline mit dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Romeiß beehren wir uns Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 25. Februar 1847.

Der Kaufmann Brauer und Frau.

Verbindungs-Anzeige.

Indem wir unsere am 23. Febr. vollzogene eheliche Verbindung allen lieben Verwandten und Freunden anzeigen, empfehlen wir uns bei unserer heutigen Abreise nach St. Andreasberg denselben aufs Herzlichste.

Halle, den 26. Februar 1847.

Der Markscheider Strauch,
 Mathilde Strauch, geb. Jeremias.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1 $\frac{3}{4}$ Uhr entriß uns der Tod nach kurzem Leiden unsern theuren Gatten, Vater und Bruder, den Geheimen und Ober-Regierungsrath a. D. Carl Curt Ferdinand von Schmieden im noch nicht vollendeten 65sten Lebensjahre an einem Schlagfluß. — Allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung diese schmerzliche Mittheilung.

Halle a./S., den 1. März 1847.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach langen Leiden entschlief heute sanft der Bürgermeister und Post-Expeditieur Christian Wilhelm Hofmann. Statt besonderer Meldung zeigen dies tiefbetrübt hierdurch an

Landesberg, den 28. Febr. 1847.

die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach kurzen Leiden entschlief sanft heute Mittag um 2 Uhr unser guter Vater und Gatte, der Lohgerber-Meister Christian Samuel Krahmer, in seinem noch nicht vollendeten 81sten Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies hierdurch an

Halle, den 28. Februar 1847.

die Hinterbliebenen.